

Literatur aus erster Hand

Bericht über Lesungen und Workshops 2009

Autorin/Autor: Herr Carlo Meier
Schulort: Kriens Schulhaus: Roggem 1 Lehrpersonen: Ch. Pfiffer, H. Hartmeyer, E. Zihlmann
Teilnehmende Klasse: 5a/6a/6b Datum der Lesung: 3.11.09

Autorin/Autor :

Herr Carlo Meier hatte eine klar gegliederte Lesung, ohne sich krampfhaft daran zu halten. Flexibel wechselte er von Informationen zu Persönlichem, von klaren, knappen Zusammenfassungen zu seinem Beruf, von der sprachlichen Qualität zu immer wieder eingestreutem Witz, von der Erwachsenensprache zur Kidssprache.

Er war sprachlich und zwischenmenschlich auf der Ebene der Fünft- und Sechstklässler, obwohl er sich als Schriftsteller sprachlich auch bewusst absetzte. Die Kinder schätzten ihn, da er Persönliches aus seiner Jugend preisgab und sich als Menschen wie du und ich zeigte.

Schülerinnen/Schüler :

Herr Meier fand schnell den Weg zu den Kids, nämlich über seine eigenen Kinder, die er in sein Schreiben mit einbezieht. Die Sch. wurden so auf ihrer Ebene abgeholt und angesprochen und waren dadurch motiviert, interessiert und konzentriert. Zusätzlich wurde die Lesung ausgeweitet und mit viel Abwechslung aufgelockert.

Ihre Fragen und Meinungen nahm der Schriftsteller engagiert entgegen, und er ging spontan, treffend und ernsthaft darauf ein. Die Sch. fühlten sich und ihre Beiträge sehr ernst genommen.

Sie schätzten Herrn Meiers aufgestellte und unkomplizierte Art; sie erlebten eine gewisse Coolness, aber auch eine verantwortungsbewusste und zwischenmenschliche Art ohne viele Worte.

Lehrerinnen/Lehrer :

Wir haben mit den Sch. nicht besonders viel vorbereitet für diesen konkreten Schriftsteller. Im Mittelpunkt standen eine Klassenlektüre und das Arbeiten mit Antolin, um dadurch die Kinder zum Lesen zu animieren.

Von Herrn Meier lasen wir kein Buch, aber eine Kurzgeschichte und informierten uns über das Internet mit Text und Bildern vor allem zu den Kaminski-Kids.

Beurteilung :

Einen grossen Eindruck hat Herr Meier den Sch. an diesem Morgen sicher gemacht durch seine Art und sein abwechslungsreiches Gestalten der Lesung. Ihre Resonanz war deutlich: Wir haben Lust und Interesse, ein Kaminski-Kids-Buch zu lesen. In der Bibliothek waren denn auch diese Bücher anschliessend weg wie frische Weggli.

Wie nachhaltig sich die Lesung auf das Schreib- und Leseverhalten der Kinder auswirkt, ist nicht messbar. Aber eine Sensibilisierung hat sicher stattgefunden!

Wünsche :

Wir (Schüler und Lehrpersonen) schätzen diese Autorenlesungen sehr und hoffen, dass sie uns auch weiterhin ermöglicht werden.

Ich wünsche mir, dass alle Autoren (ähnlich wie Herr Meier) den Kontakt zu den SchülerInnen suchten, sie in den Verlauf einbeziehen könnten und neben Ausschnitten aus ihren Büchern ein breiteres Spektrum einbeziehen würden. Solche Begegnungen sind wirklich speziell und einmalig.

Datum: 11.11.09 Unterschrift: Helen Hartmeyer

Bitte möglichst bald nach der Lesung senden an: